UNMITTELBARE GEFAHR: 133
Bei unmittelbarer Gefahr sollte unbedingt sofort die Polizei 133 kontaktiert werden! Gehörlose können per SMS rund um die Uhr unter 0800 133 133 polizeiliche Hilfe rufen.

FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT: 0800 222 555
Österreichweit, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – anonym, mehrsprachig und kostenlos erreichbar. Erst- und Krisenberatung sowie rasche Hilfe in Akutsituationen. Im Bedarfsfall vermittelt sie an regionale frauenspezifische Gewaltschutzeinrichtungen und Beratungsstellen. Das Angebot umfasst auch ein Relay-Service für gehörlose Betroffene und Onlineberatung.

HÄUSLICHE GEWALT UND STALKING – GEWALTSCHUTZZENTREN
Hilfe und Unterstützung bei häuslicher Gewalt und Stalking – insbesondere auch nach Verhängung eines Betretungs- und Annäherungsverbotes.

SCHUTZUNTERKÜNFTE & FRAUENHÄUSER: 05 77 22
Beratung sowie sichere und betreute Unterbringung für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, und für deren Kinder. Die Adressen werden aus Sicherheitsgründen geheim gehalten.

FRAUENBERATUNGSSTELLEN BEI SEXUELLER GEWALT
Beratung und Unterstützung für Frauen und Mädchen, die von sexueller Gewalt betroffen sind.

ALLGEMEINE OPFERHILFE-EINRICHTUNG – DER WEISSE RING
Er steht in ganz Österreich für alle Opfer von Kriminalität zur Verfügung. Die Unterstützung reicht vom telefonischen Erstgespräch über Beratung nach dem Verbrechensopfergesetz bis hin zur psychosozialen und juristischen Begleitung vor Gericht. Erreichbar ist der WEISSE RING unter 01 712 1405.

OPFER-NOTRUF: 0800 112 112
Österreichweit, werktags von 8:00 - 20:00 Uhr, kostenlos und anonym steht diese Helpline des Bundeministeriums für Justiz allen Opfern von Straftaten zur Verfügung. Das Angebot umfasst auch Onlineberatung per Mail oder Chat.

Schutz und Hilfe bei Gewalt

AUSSTELLUNGSZENTRUM RINGTURM
Mo – Fr, 9 – 18 Uhr, feiertags geschlossen
Schottenring 30, 1010 Wien
Eintritt frei

Gottfried Helnwein „My Sister", 2023

GEGEN GEWALT

09.10. – 27.10.2023

GEGEN GEWALT

09.10. – 27.10.2023

Der Wiener Städtische Versicherungsverein setzt im Oktober ein starkes Zeichen gegen Gewalt. Jeder Mensch möchte in einem friedlichen Umfeld leben, daher bedarf es einer gemeinsamen gesellschaftlichen Anstrengung, um Gewalt – physischer oder psychischer Natur – entgegenzuwirken. Die Anti-Gewalt-Kampagne des Wiener Städtischen Versicherungsvereins startet mit einer Sonderverhüllung des Ringturms durch Gottfried Helnwein.

Auf 3.000 m² macht der Künstler mit dem Werk „My Sister" auf verstörende Weise den Horror der Gewalterfahrung sichtbar. Helnweins Kooperation mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein entspringt dem gemeinsamen Anliegen, auf Gewalt – insbesondere jene, die Frauen und Kinder täglich erleiden müssen – aufmerksam zu machen. Doch will er seine Kunst niemals als Handlungsanweisung verstanden wissen. Seine detailgetreue Darstellung richtet vielmehr den Blick auf das Subjekt der Erlebnisse, hier das Kind. Wir erkennen das Mädchen, oder besser gesagt, wir erkennen es wieder in Helnweins hyperrealistischer wie hypersensibler Darstellung – als Mensch, der uns nahesteht, als unser Kind, unsere Tochter, unsere Schwester.

Die Ausstellung „Gegen Gewalt" zeigt auf, dass Gewalt in allen Gesellschaftsformen, in allen Altersgruppen, unabhängig vom Geschlecht und in den unterschiedlichsten Ausprägungen auftritt – Frauen, Kinder, Männer sowie Trans- und nonbinäre Menschen werden täglich Opfer von Gewalt. Gewalt hat viele Formen und Gesichter – Männer können auch Opfer sein und Frauen auch Täterinnen. Die Statistiken zeigen aber, dass von Tötungsdelikten vorwiegend Frauen und Mädchen betroffen sind – der Fokus der Ausstellung liegt daher auf Frauen und Mädchen.

Infos zum Rahmenprogramm und zur Ausstellung finden Sie hier.

WAS IST GEWALT?

Gewalt ist Ausübung von Zwang. Der Wille der betroffenen Person wird missachtet und soll gebrochen werden. Dabei kann es sich sowohl um körperliche als auch eine emotionale Schädigung handeln. Gewalttäter:innen sehen sich oft im Recht, ihre Wut und ihre destruktiven Emotionen am Gegenüber auszulassen. Die Formen von Gewalt reichen von physischer, psychischer, sexualisierter, ökonomischer/finanzieller, symbolischer über strukturelle und institutionelle Gewalt bis hin zu Gewalt im digitalen Raum, in Form von Cybermobbing, Cyberstalking und Cybergrooming.

HÄUSLICHE & SITUATIVE GEWALT

Häusliche Gewalt ist jede Art von Gewalt innerhalb bestehender oder ehemaliger enger Beziehungen. Frauen, die von ihrem Ehemann, Lebensgefährten oder Freund misshandelt werden, sind keine Einzelfälle – eine von fünf Frauen erlebt Gewalt durch ihren Partner. Der Begriff situative Gewalt steht im Gegensatz zur häuslichen Gewalt für Gewalt zwischen Personen, die keine nähere private Verbindung zueinander haben. Verfolgt man die mediale Berichterstattung, so kann durchaus der Eindruck entstehen, als sei dies ein selten auftretendes Phänomen. Der Blick in die Kriminalitätsstatistik zeigt, dass das nicht zutrifft.

UN WOMEN AUSTRIA & ORANGE THE WORLD

Die Arbeit von UN Women Austria beruht auf der festen Überzeugung, dass jede Frau das Recht auf ein Leben frei von Gewalt, Armut und Diskriminierung hat und dass die Gleichstellung der Geschlechter die Basis für eine erfolgreiche globale Entwicklung darstellt. UN Women wird derzeit von 13 Nationalkomitees weltweit unterstützt. UN Women Austria setzt sich für eine gerechtere Welt für Frauen und Mädchen ein und die nachhaltigenen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Im Rahmen der UN Women-Kampagne „#16 days against violence" erstrahlen weltweit jährlich vom 25. November bis 10. Dezember markante Gebäude und Naturdenkmäler in der Farbe Orange und setzen damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt.

SAFE CITIES – SAFE (PUBLIC) SPACES

Die weltweite Leitinitiative von UN Women „Safe Cities – Safe (Public) Spaces" baut auf dem globalen Programm „Sichere Städte ohne Gewalt gegen Frauen und Mädchen" auf, das im Jänner 2011 gestartet wurde, um sexuelle Gewalt und Belästigung gegen Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum zu verhindern. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung des Zusammenlebens der Geschlechter in der Stadt in Kombination mit dem Thema Gender Planning – dazu zählen u. a. Maßnahmen wie die verstärkte Ausleuchtung von Unsicherheitsplätzen oder verbesserte Routenführungen durch Parkanlagen.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

10.10.23, 18 UHR, PODIUMSDISKUSSION
Frauen als Opfer im öffentlichen Raum: Werden sie vergessen?
Birgitt Haller, Leitung Institut für Konfliktforschung, Uni Innsbruck
Caroline Kerschbaumer, ZARA Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit
Wolfgang Rauter, Opferschutzgruppe Landeskriminalamt Wien
Yvonne Rychly, Gewerkschaft vida
Natascha Smertnig, Geschäftsführung WEISSER RING
Um Anmeldung wird gebeten: info@airt.at

12.10.23, 18 UHR, Ö1 SCIENCE ARENA
Gewalt gegen Frauen – (K)Ein Ende in Sicht?
Die Geschlechterdebatte zwischen Rotraud Perner und Romeo Bissuti

ÖSTERREICH 1

17.10.23, 18 UHR, PODIUMSDISKUSSION
Gemeinsam gegen Gewalt!
Andrea Brem, Geschäftsführung Wiener Frauenhäuser
Birgit Hofer, Wiener Kinder- und Jugendhilfe
Chefinspektorin Margit Kassan, Opferschutzzentrum LKA Wien
Anita Moser, Hausleitung Caritas, Projekt „Haus Miriam"
Um Anmeldung wird gebeten: info@airt.at

19.10.23, 18–20 UHR, WORKSHOP VERHALTENSTRAINING
Zivilcourage – Wie reagiere ich, wenn ...
Franziska Tkavc, Stv. Fachbereichsleitung Kriminalprävention LKA Wien
Um Anmeldung wird gebeten: info@airt.at

24.10.23, 18 UHR, PODIUMSDISKUSSION
SafeR Cities – SafeR (Public) Spaces
Karima Aziz, Stadt Wien, Frauenservice (MA 57)
Barbara Imhof, Uni Innsbruck, Co-Founder „Liquifer Systems Group"
Sabina Riß, Architektin und Univ.-Ass.in TU Wien, Claiming*Spaces
Maciej Palucki, BOKU Wien, UniNEtZ-Schwerpunkt Transdisziplinarität
Brigitte Maria Soran, UN Women Austria, Koordinatorin „ORGANGE THE WOLRD"
Um Anmeldung wird gebeten: info@airt.at

UN WOMEN AUSTRIA

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSVEREIN

WEISSER RING 45 JAHRE Verbrechensopferhilfe

frauenhäuser wien 057722